

„Ein Filmkuss ist richtig harte Arbeit“

Isabel Varell erzählt von ihrem Leben in ihren Liedern

Baden-Baden (mung) – Isabel Varell hat ihr Leben – oder zumindest ein Teil davon – in Liedzeilen zusammengefasst. Am Samstag genossen etliche Kleinkunstliebhaber ihre Stimme im Rantastic in Haueneberstein und ließen sich über die „Rue Lamarck“ in Paris und südländische Kulturen in eine musikalische Abendwelt entführen. Varell zeigte sich dabei vielseitig: Sie ist Musikerin, Schauspielerin und Musicaldarstellerin zugleich.

So vielseitig, wie sich die Sängerin auf der Bühne gibt, sind auch die musikalischen Stile ihres Programms „Da geht noch was“. Hauptsächlich geprägt ist ihre Musik durch die heutige moderne deutschsprachige Popmusik, die an manchen Stellen sehr knapp in die Heilewelt- und Herzschmerz-Töne deutscher Nachmittagsserien im Fernsehen abrutscht. Hier ist Varells TV-Herkunft zu erkennen, die ein Jahr lang die Hauptdarstellerin der Fernsehserie „Rote Rosen“ spielte. Was nicht in ihre Liedzeilen



Musikerin, Schauspielerin und Musicaldarstellerin zugleich: Isabel Varell beim Auftritt im Rantastic in Haueneberstein.

Foto: Mungenast

passt, erzählt sie ihrem Publikum: „Ein Filmkuss ist richtig harte Arbeit.“ Einer der Herren aus dem Publikum erlebte es selbst und durfte sich im Filmküssen mit der Seriendarstellerin ausprobieren. Die deutschsprachigen Popklänge

werden mit zahlreichen Eigenkompositionen ergänzt. Über sich selbst sagt sie: „In meinem zunehmend reifen Alter kommen in meinem Leben andere Menschen immer mehr in den Mittelpunkt, und ich möchte sie kennenlernen. Andere

Menschen beleben mein Herz.“ Dabei nimmt sie sich nicht zurück, sondern sagt, was sie denkt – besonders auf der Bühne. Diese Lebenseinstellung findet sich in einem ihrer Songs sehr deutlich: „Das ist Ansichtssache“.